

Didaktische Konzeption

Pädagogisch und didaktisch aufgebaute Lehrveranstaltungen sind letztlich ein Zusammenspiel von Lehren und Lernen, das auch für die Lehrenden immer von Neuem geschieht. Deshalb finde ich es entscheidend, nicht nur ein lernförderliches Veranstaltungsklima zu schaffen, sondern eine Lernatmosphäre, die ein Labor des Denkens möglich macht, indem Selbstverständnisse in Frage gestellt werden, um mit problemorientierten Pro-Contra-Argumentationen exemplarisch das Selbstdenken anzuregen. Wenn jede Frage ernst genommen wird, wird auch Vertrauen dafür geschaffen, dass es nur um die ernsthafte Klärung und das Verstehen von Wahrheit und Sinn geht. Daher ist für mich das vorrangige Ziel, den Einzelnen zum eigenen Denken und Nachdenken und damit zur innovativen eigenständigen Arbeit zu motivieren, dem die konkreten didaktischen Mittel unterordnet werden sollten.

Konkret finde ich es wichtig, dass die Vermittlung von Grundlagenwissen aufgrund von klassischen Quellen erfolgt und möglichst themenbezogen dargestellt wird. Um das Interesse und die Konzentration zu fördern, ist der Wechsel von verschiedenen Lehrmethoden wichtig – neben Textarbeit, Diskussion, Tafelbildern, Power Point Präsentationen, Inputreferaten und Fallanalysen das Heranziehen von Dokumentationen, Archivquellen, filmischem Material und natürlich präsentiert mit Hilfe unterschiedlicher Methoden der Visualisierung.

Überwiegend bauen didaktische Konzeptionen modernen Lernens auf interaktiver und kommunikativer Vermittlung von Wissen beim Einsetzen von digitalen Medien. Diese wichtigen neuen Formen medialen Lernens sollten aber eher den Rahmen und die Voraussetzungen einer modernen universitären Ausbildung sichern und erweitern, indem sie die Möglichkeiten der Wahrnehmung, Aneignung und Anwendung von Wissen bereichern, aber nicht die klassischen Formen des Seminars ersetzen. Deshalb werde ich in meiner Lehre weiterhin versuchen, die traditionellen Lehrformen der Textarbeit und der Diskussion beizubehalten, erweitert aber mit neueren Lehrmethoden des kooperativen Lernens wie der Gruppenpuzzle-Methode und unterstützt durch die vielfältigen Möglichkeiten der Visualisierung, unterschiedlich angewendet je nach Studiengang und Art der Veranstaltung.

Lehrtätigkeit

SS 1998 – SS 2003 an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld:

- SS 1998 Sinnggebung und Sinnverstehen: G. H. Mead, A. Schütz, N. Luhmann (Hauptseminar)
- WS 98/99 Einführung in den Interaktionismus und die soziale Phänomenologie: G. H. Mead, E. Goffman, A. Schütz (Übung)
- SS 1999 Subjektivität und Intersubjektivität angesichts der Kritik des Subjektivitätsdenkens (Übung)
- WS 99/00 Lebenswelt und Geschichtlichkeit: E. Husserl, A. Schütz, M. Foucault (Hauptseminar)
- SS 2000 Identität, Differenz, Indifferenz: Theoretische Ansätze in Phänomenologie, Systemtheorie, Poststrukturalismus und kritischer Theorie (Übung)
- WS 00/01 Phänomenologie des Zeitbewußtseins und Geschichtlichkeit des Sinnes: E. Husserl, M. Heidegger, J. Derrida, M. Foucault (Hauptseminar)
- Theorien der Soziologie (Übung)
- SS 2001 Figuren des Anderen und des Fremden im klassischen sozialen Denken: G. Simmel, A. Schütz, J. Habermas (Hauptseminar)
- Theorien der Soziologie (Übung)
- WS 01/02 Einführung in die Soziologie: Grundbegriffe (Vorlesung / Übung)
- Gabe und Tausch: E. Durkheim, M. Mauss, G. Bataille (Hauptseminar)
- SS 2002 Theorien der Soziologie (Übung)
- Differenz und Performativität: J. Habermas, J. Austin, J. Derrida (Hauptseminar)
- WS 02/03 Theorien der Soziologie (Projektorientierte Übung)
- Unbewusste Strukturen der Sprache: S. Freud, J. Lacan, P. Bourdieu (Hauptseminar)
- SS 2003 Der Weltbegriff in den soziologischen Theorien (Hauptseminar)
- Theorien der Soziologie (Übung)

WS 2003/2004 – WS 2009/2010 am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel:

- WS 03/04 Archetypen des Wissens in den sozialen Theorien von M. Foucault und G. Deleuze (Hauptseminar)
- SS 2004 Existenziale Hermeneutik des Subjekts beim späten Foucault (Hauptseminar)
- WS 04/05 Alterität und Geschichtlichkeit. Die Debatte Foucault – Derrida (Hauptseminar)
- SS 2005 Phänomenologische, hermeneutische und sprachanalytische Konzeptionen des Verstehens: M. Weber, M. Heidegger, A. Schütz, D. Davidson (Hauptseminar)
- WS 05/06 Einführung in die Phänomenologie und den Poststrukturalismus (Vorlesung – Soziologische Theorien) (Teil I)
- SS 2006 Einführung in die Phänomenologie und den Poststrukturalismus (Vorlesung – Soziologische Theorien) (Teil II)
- WS 07/08 Gesellschaft und Existenz: E. Durkheim – G. Simmel, (MA-Seminar) (Teil I)
- Tod und Sterben (BA-Projektseminar) (Teil I)
- SS 2008 Gesellschaft und Existenz: E. Durkheim – G. Simmel, (MA-Seminar) (Teil II)
- Tod und Sterben (BA-Projektseminar) (Teil II)
- WS 08/09 Phänomenologie und Strukturalismus (MA-Seminar)
- Tod und Sterben (BA-Projektseminar) (Teil I)
- SS 2009 Poststrukturalismus und Existenzialanalytik (MA-Seminar)
- Tod und Sterben (BA-Projektseminar) (Teil II)
- WS 09/10 Theorien der Anerkennung (MA-Seminar)

SS 2010 – WS 2010/11 am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena:

- SS 2010 Social Studies of Culture (BA-Vorlesung)
- Gesellschaft, Gemeinschaft und Mitsein (MA-Vorlesung)
- Weber-Parsons-Schütz theoretischer Dialog (MA-Seminar)

Habermas-Derrida Debatte (MA-Seminar)

Neuere Entwicklungen in der Gesellschaftstheorie (Forschungskolloquium)

WS 2010/11 Derridas Begriff der Aufklärung (MA-Seminar)

Grundbegriffe existenzialanalytischer Sozialtheorie (MA-Seminar)

Seit WS 2012- 2013 am Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster:

WS 2012/13 Transnationale Mobilität und Kosmopolitismus (MA-Seminar im MMA 1 – Sozialstrukturanalyse in transnationaler Perspektive)

SS 2013 Kulturen des Wissens und Diskurse des Nichtwissens (MA-Seminar im MMA 3 – Wissen und Bildung in modernen Gesellschaften)

WS 2013/14 Klassiker der Erziehungs- und Bildungssoziologie (MA-Seminar im MMA 3 – Wissen und Bildung in modernen Gesellschaften)

SS 2014 Die Grounded-Theory-Methodology der empirischen Sozialforschung

WS 2014/15 Soziologie als kosmopolitische Wissenschaft (BA Seminar)

Ursprünge der Gemeinschaft (BA-Seminar)

Lektürekurs Gemeinschaften (BA-Seminar)

Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie (BA-Seminar)

Klassiker der Erziehungs- und Bildungssoziologie (BA-Seminar)

Diskurse des Nichtwissens (MA-Seminar)

SS 2015 Paradoxien der Kommunikation (MA-Seminar)

Formen der Kritik (BA-Seminar)

Sozialisation und Identitätskonflikte (BA-Seminar)

Lektürekurs Goffman-Elias (BA-Seminar)

Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie (BA-Seminar)

Klassiker der Erziehungs- und Bildungssoziologie (BA-Seminar)